

Medienmitteilung

Brambrüesch bietet den 5er und das Weggli

Das uffa-Abo der Chur-Bergbahnen (BCD) feiert sein fünfjähriges Jubiläum. Nach dem Motto "5er und Weggli" sind neu Outdoor-Mietgutscheine für Winter und Sommer inklusive. Trotz Corona erzielt die BCD den zweithöchsten Transportertrag in ihrer Geschichte.

Der Transportumsatz im Sommer 2020 und dem Winter 2020/2021 stieg um 5,9 Prozent, nachdem er in der Vorperiode wegen des Lockdowns um zehn Prozent zurückging. Zum erstenmal nicht mehr in der Rechnung erscheint der vollständig bezahlte Investitionsbeitrag der Stadt Chur für die Pendelbahn (untere Sektion). Dieser machte im Vorjahr 517'000 Franken aus. Um diese Grösse bereinigt, veränderte sich der EBITDA um + 22,8 Prozent (Vorjahr + 5,4 Prozent) und die übrigen Abschreibungen erhöhten sich um 17 Prozent (244'000, Vorjahr 208'000). Die wegen Corona um 12 Prozent gestiegenen Personalkosten konnten mit um 37 Prozent geringeren Unterhaltskosten kompensiert werden. Die Sanierungskosten des Skiliftes von 450'000 Franken wurden bereits in der Vorperiode direkt abgeschrieben. Auch die aktuellen Umsatzzahlen sind vielversprechend: die Betriebserträge in diesem Sommer lagen Ende August 2021 bereits um 17 Prozent über dem Sommer 2020.

83 Prozent selbst erarbeitete Mittel

Die BCD konnte den Anteil der selbst erarbeiteten Mittel auf einen neuen Rekordwert hieven: und zwar von 67 auf 83 Prozent. Als die neue Crew im Verwaltungsrat 2016 die Führung übernahm, betrug dieser Wert noch 55 Prozent. Damit manifestiert sich die Richtigkeit der uffa-Strategie und der Investition in das neue Bahnprojekt mit zahlreichen Zusatzinfrastrukturen. 40 Prozent vom Transportertrag von 1,76 Mio. stammen vom ganzjährig gültigen uffa-Abo. Der restliche Transportertrag wurde zu 53 Prozent im Sommer und 47 Prozent im Winter erzielt. Die Winterzahlen verbesserten sich dabei um 23,5 Prozent, während die Sommerzahlen um 10 Prozent rückläufig waren. Insbesondere im Sommer spürte man die fehlenden Gruppen-Buchungen und Events. Im Winter erzielte die BCD mit den Schlitteltickets mehr Umsatz als je zuvor. Die Gastronomie in der Bergbaiz schlägt wegen Corona mit einem Minus von 35'000 Franken zu Buche. Als Dienstleistung für die Gäste wurde die Bergbaiz auch bei geschlossener Terrasse mit Take-away-Angeboten offen gehalten. Wegen der Beteiligung der öffentlichen Hand am Aktionariat der BCD ist die Bergbaiz nicht für Härtefallentschädigungen des Kantons berechtigt.

Erfolgreiches uffa-Abo

Das uffa-Abo hat sich weiter etabliert: mitten in der Corona-Unsicherheit im letzten Herbst schenken 4'980 Personen mit 1'812 Abos den BCD ihr Vertrauen und erwarben das Ganzjahresabo mit Pandemieabsicherung. Damit sanken die Abozahlen lediglich um 6 Prozent. Auch im Vergleich mit dem Rückgang bei anderen Bergbahnen ein sehr positiver Wert. Am meisten Uffa-Abos gelöst hatten unverändert Familien (40 Prozent), gefolgt von den Partnern (36 Prozent/Vorjahr 37) sowie Singles (24 Prozent/Vorjahr 23). 81 Prozent (Vorjahr 79) der Uffa-Abonnenten sind aus Chur. Damit haben neun Prozent der 18'000 Haushalte in Chur ein Uffa-Abo. 18 Prozent (Vorjahr 20) der Abos stammen aus den übrigen Aktionärgemeinden der Chur Bergbahnen (BCD), nur ein Prozent sind übrige Gäste.

Trendy oder günstig? Beides!

Das 5-Jahres-Jubiläum des uffa-Abos begeht die BCD, indem sie fünf verschiedene Facetten von Brambrüesch aufzeigt. Alle bedeuten nicht nur den 5er, also das preisgünstige uffa-Jahresabo ab 259 Franken, sondern auch noch einen Zusatznutzen – symbolisiert mit dem Weggli. "Trendy oder günstig? Beides!" weist dabei auf die Outdoormöglichkeiten auf dem Churer Hausberg hin. Zusammen mit den drei Outdoor-Anbietern Outside Chur, AIS-Sportschule Brambrüesch und DropinBikeshop Chur bietet die BCD allen uffa-Abonnenten Wertgutscheine, um alles zu mieten, was das Herz begehrt: von der Ski-Saisonmiete bis zur Schneeschuh-Tagesmiete im Winter oder der E-Bike und Downhillbike-Miete im Sommer. Die Gutscheine haben einen Wert von 50 Franken für die Familie, 35 für Paare sowie 25 für Singles. Die drei Outdooranbieter finden sich in der Churer Altstadt, bei der Talstation der BCD oder auf Brambrüesch beim Brambuscenter. Die anderen Themen der Jubiläumsaktion sind "Mit oder ohne Kinder?- Beides!", "Single oder Partner? Beides!", "Sommer oder Winter? Beides!" sowie die Namensgebung der neuen Bahn. Unter dem Titel "Brambrüesch oder uffa? Beides!" wird die Bevölkerung aufgefordert, auf www.uffa.ch Namen für die neue Brambrüeschbahn vorzuschlagen. Aus den fünf meistgenannten Vorschläge wählen die uffa-Abonnenten im nächsten Frühling den Namen der Bahn. Und weil Brambrüesch seine Regionalität und Verbundenheit mit Chur zelebriert, kommt das Weggli der aktuellen Uffa-Aktion natürlich auch aus Chur: nämlich aus dem Backofen des Zuckerbäckers Arthur Bühler. Zusammen mit dem goldbestäubten 5er wird das Weggli aus Zopfteig exklusiv beim Zuckerbäcker am Obertor verkauft.

1 Franken pro Tag

Bei 260 Betriebstagen im Jahr kostet das uffa-Abo nur 1 Franken pro Tag: mit der ChurCard erhalten Singles das Ganzjahresabo ab 259 Franken, Paare ab 359 und Familien ab 399. Die Preise für die EinwohnerInnen der Gemeinden Churwalden, Domat/Ems, Felsberg, Haldenstein und Trimmis sowie Fewo-Besitzer auf Brambrüesch liegen bei 343 Franken (Singles), 433 (Partner) und 499 (Familien). Alle Aktionäre und Mitglieder der Vereine Alpenbikemark und Eisenbahner Sportverein Chur erhalten das Abo zum Einheimischentarif. Selbstverständlich kann das Abo auch verschenkt werden. Im Abopreis inbegriffen sind nicht nur die Outdoor-Mietgutscheine, sondern auch 50 Prozent Rabatt auf Winter-Tageskarten in den 15 Bündner Partnerskigebieten von Brambrüesch (www.kms-gr.ch) sowie die Pandemieabsicherung. Denn im Falle eines lokalen Lockdowns ist das uffa-Abo auch in allen anderen KMS-Gebieten gültig. Dazu gehören z.B. Savognin, Tschierschen, Hochwang, Heinzenberg oder Splügen. Die höchst attraktiven Preise für das uffa-Abo gelten aber nur, wenn mindestens 1'115 Bestellungen bis am 30. November 2021 erreicht werden. Bestellt werden kann das Uffa-Abo online unter www.uffa.ch, bei Chur Tourismus am Bahnhof, an der Talstation der Bergbahnen an der Kasernenstrasse 15 oder bei den Sportanlagen Obere Au in Chur. Es gilt ab dem 4. Dezember 2021 für ein Jahr gemäss den regulären Betriebszeiten.

Detailvarianten für die neue Talstation

Die positive Volksabstimmung zum Kauf des Areals und Abbruch der Stadthalle vom 13. Juni 2021 hat den Auftrag der Bevölkerung zum Bau der neuen Bahn nochmals eindrücklich bestätigt. Der abgeschlossene Studienauftrag zur Entwicklung des Stadthallenareals gibt der Lage der Talstation eine besondere Stellung. Derzeit befinden sich verschiedene Varianten für die Talstation in der Detailprüfung. Sie sind Bestandteil der Verhandlungen mit dem Landeigentümer nördlich der Stadthalle. Bis Ende Jahr wird das Vorprojekt erarbeitet sein. Darin enthalten sind die Linienführung der neuen Bahn inklusive Mittel- und Bergstation. Für das Panoramarestaurant bei der neuen Mittelstation auf Fülän ist ein

Architekturwettbewerb geplant. Die Finanzierung des Panoramarestaurants möchte die BCD aus den 2 Mio. eigenen Mitteln bestreiten, welche sie gemäss der seinerzeitigen Abstimmung beschaffen muss. Die BCD gibt dazu voraussichtlich Partizipationsscheine heraus, welche von den am Bau beteiligten Unternehmen gezeichnet werden. Die Mittelstation und das Panoramarestaurant sollen als verlängerter Arm aus der Stadt Chur einen urbanen Charakter mit weiteren Attraktivierungen erhalten.

Chur, 16. September 2021

Eine Mitteilung der Chur Bergbahnen (Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG/BCD)

Weitere Auskünfte

Reto Küng, Delegierter Verwaltungsrat Chur Bergbahnen (BCD)

Telefon +41 81 252 12 32

Mobile +41 79 628 00 17

E-Mail reto.kueng@pluskom.ch

Web www.churbergbahnen.ch

Die VR-Mitglieder und ihre Ressorts sind:

Präsident Andreas Riedi (Finanzen und Organisation), Thomas Mettler (Vizepräsident/Bahninfrastruktur), Marina Crotta (Personal und Gastronomie), Thomas Hemmi (Gemeinde Churwalden/Logistik), Thomas Hensel (Netzwerk und Projekte), Reto Küng (Delegierter VR und Kommunikation)

Geschäftsführung und Leitung Bahnprojekt:

Patrick Arnet (Geschäftsführer)

Nina Vuillemin (Projektleiterin Neue Brambüeschbahn)